

Stau: Unfall auf der A 14 bei Klinga

Naunhof. Ein Unfall hat am Sonntagmittag auf der Autobahn 14 im Bereich Muldental für Verkehrsbeeinträchtigungen gesorgt. Zwei Pkws waren zwischen den Anschlussstellen Klinga und Naunhof in Richtung Leipzig kollidiert. Gegen 11.15 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Naunhof und Brandis sowie Rettungsdienst und Polizei alarmiert.

Bei dem Unfall wurden zwei Personen verletzt. Das medizinische Personal nahm sie in ihre Obhut. Die Feuerwehrleute sorgten für den Brandschutz, sicherten die Einsatzstelle und kümmerten sich um ausgelaufene Betriebsmittel.

Die A 14 war kurz hinter der Auffahrt Klinga zeitweise voll gesperrt. Später wurde der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet.

Details zu den Fahrzeugen, zu Unfallursache und -hergang sowie zum Sachschaden wurden nicht gemeldet. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.



Ein Unfall von zwei Pkws hat sich auf der Autobahn 14 zwischen den Anschlussstellen Klinga und Naunhof in Richtung Leipzig ereignet. Schnell hat sich ein Stau gebildet. FOTO: SÖREN MÜLLER

Rutschpartie für VW endet im Graben

Lossatal/Belgern-Schildau. Glück im Unglück hatte ein Autofahrer, der am Sonntagabend auf eisglatter Straße zwischen Falkenhain (Lossatal) und Schildau unterwegs war. Der Pkw kam von der Fahrbahn ab und landete im Straßengraben. Am späten Nachmittag hatte ein heftiges Schneegestöber eingesetzt, sodass sich die Straßen in spiegelglatte Rutschbahnen verwandelten. Der VW-Kleinwagen war gegen 18 Uhr in Richtung Schildau unterwegs, als der Fahrer bei Gegenverkehr die Kontrolle über das Auto verlor, dieses wegschlitterte und erst im Straßengraben zum Stehen kam.



Auf rutschiger Straße ist dieser Kleinwagen zwischen Schildau und Falkenhain im Graben gelandet. FOTO: SILKE KASTEN

Sprechstunde mit Colditzer Rathauschef

Colditz/Lastau. Der Colditzer Bürgermeister Robert Zillmann (parteilos) lädt zur nächsten Bürgersprechstunde in den Ortsschaften ein. Dieses Treffen mit interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern findet am Dienstag, 31. Januar, von 17 bis 19 Uhr, im Mehrgenerationenhaus Lastau statt. Die Bürger haben dabei die Gelegenheit, ohne vorherige Terminvereinbarung direkt mit dem Rathauschef ins Gespräch zu kommen. Am gleichen Tag bietet die städtische Kinder- und Jugendarbeit in der Zeit von 16 bis 17 Uhr eine Kindersprechstunde an.



Flotte Beinschwünge auf der „Schweizergarten“-Bühne: Die Funkgarde des Burkartshainer Carnevals Club tanzt den Wurzener Neujahrsempfang ein. FOTO: ROGER DIETZE

Nach dem Schwung der Funkgarde Eierschecke statt Frühstücksbrötchen

Neujahrsempfang der Stadt Wurzen am Sonnabend zu ungewohnter Uhrzeit / Bürgermeister Buchta lobt Vereine und kündigt Neues an / Gerlind Braunsdorf erhält städtischen Ehrenamtspreis 2022

Von Roger Dietze

Wurzen. Für eine ungewohnte Uhrzeit hatte die Stadt Wurzen zu ihrem Neujahrsempfang eingeladen. Der erste nach zweijähriger Zwangspause fand am frühen Sonnabendnachmittag statt. Dabei gab es Pfannkuchen und Eierschecke statt der sonst gewohnten Frühstücksbrötchen und Croissants. Der Resonanz indes tat die zeitliche Verschiebung keinen Abbruch, vielmehr waren die Stühle im Kulturhaus „Schweizergarten“ einmal mehr bis fast auf den letzten belegt.

Mehrheitlich waren das in verschiedenen Bereichen engagierte ehrenamtliche Akteure, denen sich Bürgermeister Marcel Buchta (parteilos) gleich zu Beginn seiner Begrüßungsrede widmete. Die diversen Corona-Lockdowns hatten die Vereine vor bis dahin ungekannte Probleme gestellt, sagte er. Sie seien aber nicht in Apathie verfallen, sondern hätten sich vielmehr dem gefühlten gesellschaftlichen Stillstand entgegengestellt, etwa in Form eines Vereinsstammisches Wurzener Land, der als Videokonferenz per Zoom durchgeführt wurde.



Blumen und warme Worte für ein großes Engagement: Gerlind Braunsdorf (M.) ist Wurzens Ehrenamtspreisträgerin 2022. Viola Hess und Bürgermeister Marcel Buchta gratulieren. FOTO: ROGER DIETZE

Gerlind Braunsdorf erhält Ehrenamtspreis 2022

„Ich danke Ihnen allen, dass Sie in den beiden vergangenen Jahren die Lust aufs Ehrenamt nicht verloren haben“, so der Wurzener Rathauschef. Personalisiert wurde das Thema am Sonnabend mit der Verleihung des Ehrenamtspreises 2022 an Gerlind Braunsdorf. Die langjährige Geschäftsführerin des Unternehmens Wurzener Nahrungsmittel

wurde von Laudatorin Viola Hess, ihrer Vorsitzenden im Joachim-Ringelnetz-Verein, als Mensch „mit einem großen Herz für Ringelnetz“ beschrieben.

Ihre Verdienste reichen demnach von der Gründung des Kulturförderkreises über die unermüdete Spendenakquise für diverse Projekte bis hin zur Initiierung des Ringelnetzsommers. „Gerlind Braunsdorf besitzt ferner ein ganz besonderes

Organisationstalent, was sie in die Hand nimmt, funktioniert zu 110 Prozent“, so Hess.

Vorfrede auf Arbeit im sanierten Ringelnetzhaus

Die mit Blumen überhäufte Geehrte gewährte daraufhin einen Einblick in ihre Motivation für das ehrenamtliche Engagement. „Nach vielen Jahren des beruflichen Engagements konnte ich mit der Pensionierung nicht von einem Tag auf den anderen einfach nichts mehr machen und mich nur um Garten und Ehemann kümmern“, so die Wahl-Sachsendorferin. In knapp sechs Monaten rundet sie das achte Lebensjahrzehnt ab.

Im Ringelnetz-Verein wegen dieses stolzen Alters kürzerzutreten, hat die neue Wurzener Ehrenamtspreisträgerin gleichwohl nicht vor. „Ich freue mich auf die neue Arbeit im sanierten Ringelnetzhaus, es wird in jedem Fall spannend“, so die Vize-Vorsitzende Braunsdorf.

Viele Projekte im Städtebau und in der Kultur

Apropos Ringelnetzhaus: Das wird in diesem Jahr auf jeden Fall fertig-

gestellt, ließ Bürgermeister Buchta die Gäste des Neujahrsempfangs – seines ersten im Amt – wissen. Weitere städtebauliche Vorhaben auf der Tagesordnung für 2023 seien die Projekte rund um die Hirschbergstraße sowie den Wasserturm, aber auch das Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Sachsendorf, welches in diesem Jahr in Angriff genommen werden soll.

Auch im kulturellen Bereich wolle die Ringelnetzstadt nach zwei Jahren mit mehr oder weniger großen Einschränkungen wieder durchstarten. Neben einer Neuaufgabe des internationalen Jugendfußballturniers im Juni kündigte Marcel Buchta ein für den Mai geplantes Nachhaltigkeitsfest in der Stadtkirche St. Wenceslai an.

Der Wurzener Rathauschef baut auch hierbei auf „seine“ Ehrenamtler. „Das Lebensgefühl in unserer Stadt wird nicht unmaßgeblich von Ihrem Engagement geprägt“, warb er um weitere Anstrengungen von ihnen. Er schloss seine Ansprache mit einem irischen Sprichwort, wonach man über allem Großen nicht die kleinen Dinge aus dem Auge verlieren sollte.

Statt Top-Fußball: Zwei Einsätze für Feuerwehr Grimma

Rauch wegen Heizungsanlage bei Autohandel in Lausicker Straße / Vermutlich Brandstiftung im Keller eines Wohnblocks in Süd

Von Heiko Stets und Frank Schmidt

Grimma. Der Freitagabend war nicht für die Fußballfans unter den Grimmaer Brandschützern gemacht. Statt gemütlich vor dem Fernseher zu sitzen, wurden sie gleich doppelt im Einsatz gefordert.

Etwa 20 Uhr, kurz vorm Anpfiff des Bundesliga-Rückrundenstarts RB Leipzig gegen Bayern München wurden die Brandschützer in die Lausicker Straße gerufen. Gemeldet wurde ein Feuer beim ansässigen Holzhandel. 20 Kameradinnen und Kameraden und die Drehleiter rückten aus.

In der Straße entdeckten die Feuerwehrleute die Rauchwolke. Vor Ort allerdings entpuppte sich das angebliche Feuer als defekte Heizungsanlage. Und die befand sich auch nicht im Holzhandel, sondern im Autohandel Boldt, wie Pressesprecher Thomas Knoblich bestätigte.

Beim Eindringen in das Firmengebäude wurde den Kräften schnell klar, dass nichts in der Werkhalle brannte. Vielmehr wurde die Heizungsanlage rasch als Ursache für

den Qualm ausfindig gemacht. Grimmas Feuerwehrleute mussten ihre Technik nicht zum Einsatz bringen. Es reichte, die defekte Anlage abzustellen. Damit war die Rauchentwicklung gestoppt. Darüber hinaus wurde die Werkhalle belüftet.

Nach kurzer Einsatzzeit konnten die Mitglieder der Wehr wieder abziehen. Während des Einsatzes waren die Lausicker Straße und Teile der Bahnhofstraße voll gesperrt. Niemand wurde verletzt.

Rund zwei Stunden nach dem

ersten Alarm, gegen 22 Uhr, mussten die Blaulichter der Feuerwehrfahrzeuge erneut in Betrieb genommen werden. Anwohner hatten eine Rauchentwicklung im Treppenhaus eines Wohnblocks in der Straße Am Hirschberg in Grimma-Süd gemeldet. Auf fünf Etagen waren die Mieter in zehn Wohnungen davon betroffen.

Ausgangspunkt war mutmaßlich Zündeln im Keller des Hauseinganges. „Im Trockenraum haben wir Brandreste von Papier und Plas-

te vorgefunden, die noch final abgelöscht werden mussten“, sagte Einsatzleiter Michael Hennig. „Nur dank eines Feuermelders sowie aufgrund des umsichtigen Reagierens von Mietern konnte Schlimmeres verhindert werden. Nicht auszu-denken, wenn das später zu tief-schlafender Nacht passiert wäre“, meinte er.

Glücklicherweise, so Hennig weiter, wurden Personen weder verletzt noch mussten sie evakuiert werden. „Wir haben alle Mieter ge-

beten, in ihren Wohnungen zu bleiben und die Türen geschlossen zu halten.“ So beschränkte sich der Einsatz hauptsächlich auf das Belüften des Treppenhauses.

Zur Ursache teilte ein Polizeibeamter vor Ort mit, „dass wir definitiv von Brandstiftung ausgehen müssen“. Und möglicherweise hinterließen der oder die Täter sogar ihre Visitenkarte in Form von Zigarettenskippen, die für eine DNA-Untersuchung sichergestellt werden konnten.



Rauch beim Autohandel in der Lausicker Straße: Die Grimmaer Wehr entdeckt die Heizungsanlage als Ursache. FOTO: FRANK SCHMIDT



Die Feuerwehr ist zu einem Kellerbrand in einem Wohnblock in Grimma-Süd gerufen worden. FOTO: FRANK SCHMIDT